



Schlagwort „Breitbandoffensive Hösbach 15“

TOP: Breitbandinitiative/Glasfaserbau;
Markterkundungsverfahren und Antrag auf Fördermittel
aus der Bayerischen Breitbandinitiative

*Internet ... „[...] hat sich zu einem die Lebensgestaltung eines Großteils
der Bevölkerung entscheidend mitprägenden Medium entwickelt. [...]“*

BGH III ZR 98/12 vom 24.01.2013

Anlass: Veröffentlichung im Internet
Datum: 16.09.2015
Erstellt am: 17.06.2015
Erstellt von: Moritz Sammer
Version: v 1.5
Kontakt: moritz.sammer@hoesbach.bayern.de
Telefon: 06021 5003 410
Verteiler: öffentlich

Inhalt

- IST-Situation
- Soll-Situation
- Um was geht es bei diesem TOP?
- download, upload und Mbit/s
- Warum sind hohe Datenübertragungsraten notwendig?
- Warum werden wir aktiv?
- Welche Gebiete?
- Kosten
- Nutzen
- Was entscheiden Sie?
- Beschlussvorschlag öffentliche Sitzung



IST-Situation

- Der Markt Hösbach ist relativ gut mit schnellem Internet versorgt.
- Es gibt „weiße Flecken“, die nicht mit Geschwindigkeiten von mind. 30 MBit/s versorgt sind.



SOLL-Situation

Die SOLL-Situation lässt sich mit drei Schlagworten umschreiben:
Eine Kommune die „...**ein bevorzugter Ort zum Leben und Arbeiten**“
sein möchte, benötigt schnelles Internet mind. 30 Mbit/s für

...erfolgreiche Unternehmen

...erfolgreiche Lehre
und Forschung

...zufriedene Haushalte



Um was geht es?

- Ausbau von schnellem Internet durch Abruf von Fördermitteln des Freistaates Bayern, damit Unternehmen, Forschung und Lehre sowie Haushalte einen Nutzen tragen können.



download, upload und Mbit/s



down = **runter** aus dem Internet



up = **hoch** in das Internet

*„In der Computersprache wird die Geschwindigkeit als **Datenübertragungsrate** bezeichnet. So wie beim Auto die Geschwindigkeit in km/h gemessen wird, wird die Geschwindigkeit des herunter- (download) und hochladens (upload) aus dem Internet in **Mbit/s** angegeben.“*



Warum hohe Datenübertragungsraten?

- Schnelles Internet für Unternehmen ist ein notwendiger Faktor, um die **Position des Unternehmens** auf einem immer globaler werdenden Markt zu sichern und zu erweitern.
- Für den **Ausbau europaweiter oder gar weltweiter Geschäftsbeziehungen** ist stabiles Hochgeschwindigkeitsinternet unerlässlich.
- Digitale Inhalte ziehen vermehrt in **Forschung** und **Lehre** ein.
- Internet Telefonie und TV sind wichtige Zukunftstechnologien für **Haushalte**.
- **Infrastrukturen** (Haushaltstechnik, Gebäude etc.) greifen immer häufiger auf Internettechnologien zurück.



Warum werden wir aktiv?

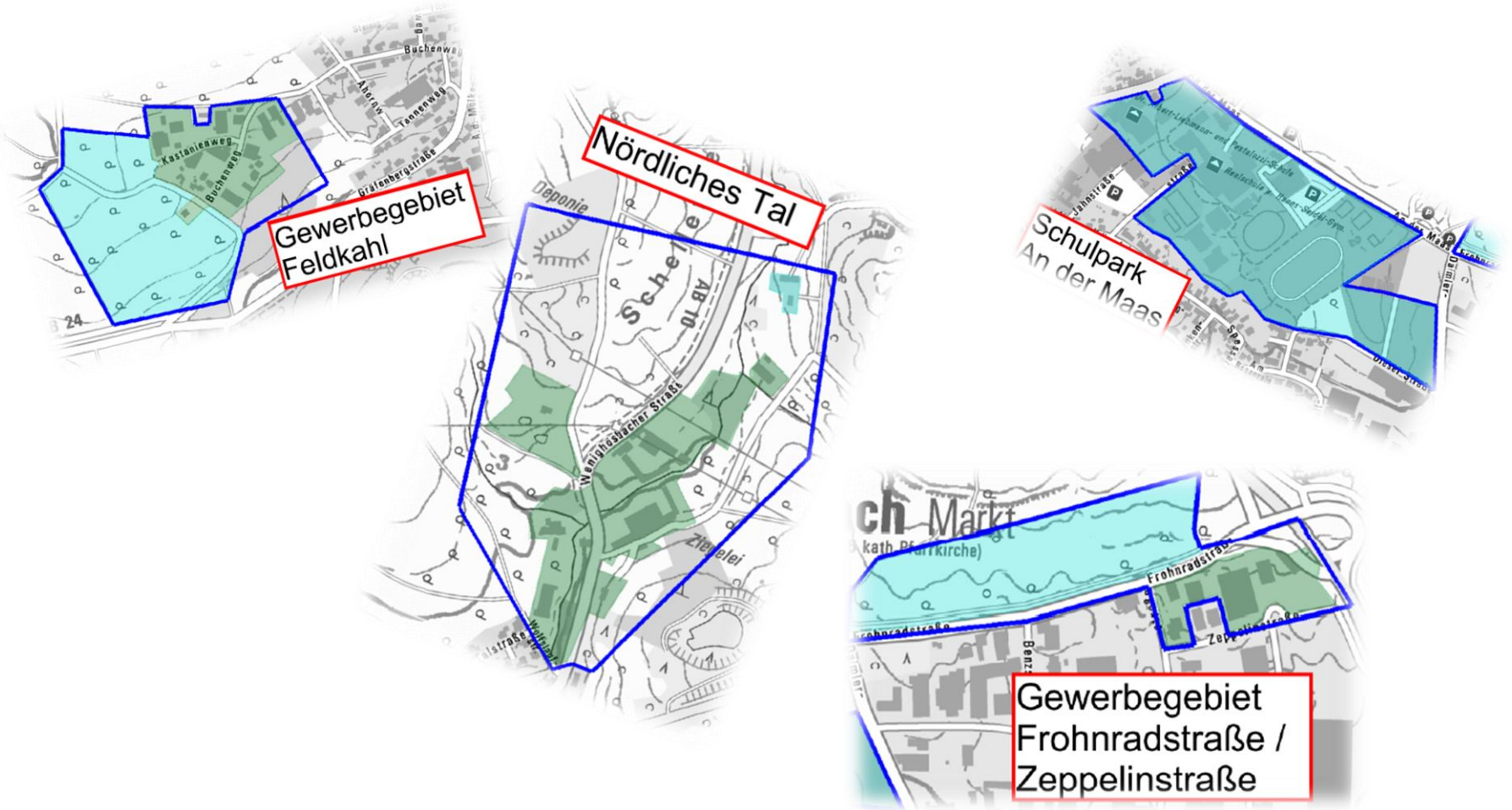
- Die EU-Kommission hat grünes Licht für die überarbeitete Breitbandrichtlinie gegeben. Mit einem **Finanzvolumen von 1,5 Milliarden Euro startet damit eines der größten bayerischen Förderprogramme**. [...] Bayern hat jetzt endgültig ein bundesweit einzigartiges Förderprogramm für das schnelle Internet.“ [...]



„Der Freistaat Bayern bezuschusst Maßnahmen im Breitbandbereich.“



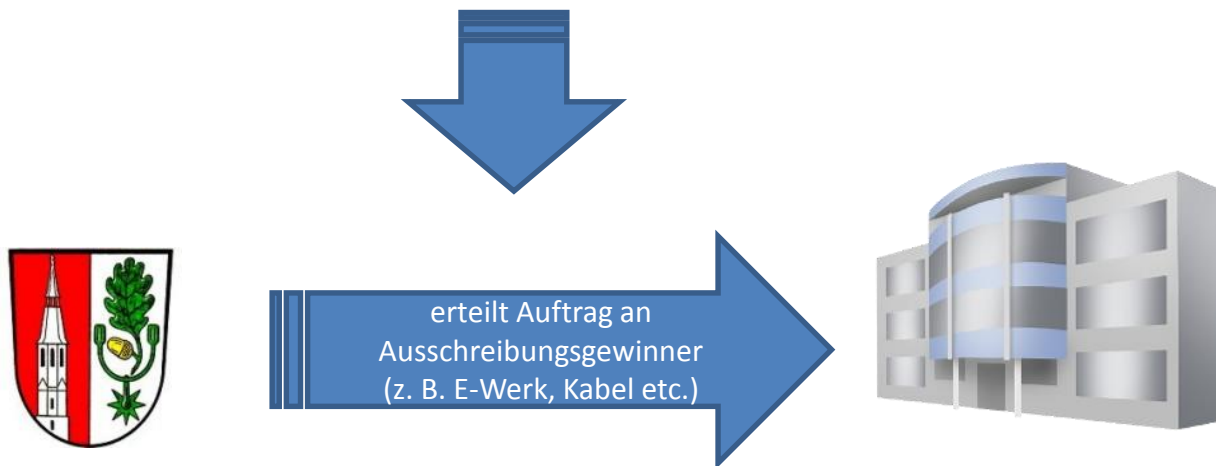
Welche Gebiete?





Kosten

„Der Freistaat Bayern fördert Aufträge zum Ausbau Hösbachs mit 60 % der Wirtschaftlichkeitslücke, max. jedoch 630.000 € (inkl. 50.000 € bei interkommunaler Zusammenarbeit mit Goldbach).“



„Damit die verbindliche Investition nicht ins unermessliche läuft, Deckelung der Wirtschaftlichkeitslücke auf **1.050.000 €** (630.000 € / 60 x 100) und Aufhebung des Ausschreibungsverfahrens bei Unwirtschaftlichkeit.“

„Auf den Markt Hösbach können max. 420.000 € (387.000 €) zahlungswirksame Mittel in den Haushaltsjahren 2015/2016/2017 zukommen“

Beispiel

Firma XYZ nimmt an Ausschreibung teil und gibt folgende Rechnung ab:

Kosten für das Gebiet auf 7 Jahre:



Baggerarbeiten, Kabelverlegung, Straße u. s. w: **1.000.000 €**

Firma XYZ nimmt an Ausschreibung teil und gibt folgende Rechnung ab:

Einnahmen für das Gebiet auf 7 Jahre:

Einnahmen aus Anschlüssen durch Internetverträge u. s. w:

600.000 €

**Wirtschaftlichkeitslücke i. H. v
400.000 €**

„Diese Wirtschaftlichkeitslücke muss der Markt Hösbach unter Abzug der Förderung tragen. In diesem Beispiel würde es einen Förderbetrag in Höhe von 240.000 € für das Gewerbegebiet Feldkahl geben, der investiert würde folglich bei 160.000 € liegen.“



Nutzen

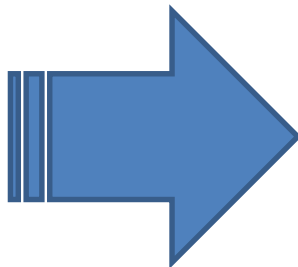
- Unternehmen profitieren vom Ausbau
- Haushalte profitieren vom Ausbau
- Forschung und Lehre profitieren vom Ausbau



Zeitplanung



- Beschluss Hösbach am 25.06.2015
- Beschluss Goldbach vrsl. August
- Gemeinsamer Ausschreibungsbeginn Hösbach/Goldbach im September/Oktober 2015
- Ausschreibungsende November 2015
- Beauftragung Dezember 2015/Januar 2016
- Verpflichtung zur Umsetzung innerhalb eines Jahres



„Umsetzung der Voraussetzungen für die Realisierung des Nutzens bis geplant Ende 2016“



Entscheidungsgegenstand



Wenn der Marktgemeinderat zustimmt,

- *wird ein Ausschreibungsverfahren für die Versorgung der Gebiete „Gewerbegebiet Feldkahl“, „Nördliches Tal“, „Schulpark an der Maas“ sowie „Gewerbegebiet Frohnradstraße/Zepelinstraße“ mit Breitbandgeschwindigkeiten von mind. 200 Mbit/s im download und mind. 50 MBit/s im upload gestartet.*
- *trifft den Markt Hösbach eine zahlungswirksame finanzielle Belastung von max. 420.000 €; Bei **Ablehnung** Goldbachs zur interkommunalen Zusammenarbeit ein Betrag in Höhe von 387.000 €.*
- *arbeitet der Markt Hösbach, wenn der MGR Goldbach am 10.07.2015 zustimmen sollte, mit dem Markt Goldbach im Ausschreibungsverfahren zusammen.*
- *behält sich der Markt Hösbach die Aufhebung des Ausschreibungsergebnisses bei Erreichen der Investitionsgrenze von 1.050.000 € (bzw. 967.000 € bei negativer Entscheidung Goldbachs) vor.*



Beschluss

Stimmen Sie den Beschlussziffern Nr. 1 bis 6 zu?

1. *Der Marktgemeinderat stimmt der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen des Breitbandausschreibungsverfahrens mit der Marktgemeinde Goldbach zu, sodass sich der Förderbetrag um 50.000 € erhöhen kann. Stimmt der Marktgemeinderat Goldbach dem Ausschreibungsverfahren nicht zu bzw. behandelt das Thema nicht, kürzt sich folglich der Förderbetrag Hösbachs um 50.000 €.*
2. *Um eine ausreichende Zukunftssicherheit des auszubauenden Gebiets zu gewährleisten, sollte über die in der Breitbandrichtlinie förderfähige Downloadgeschwindigkeit von 30 MBit/s hinaus eine Versorgungsrate von mindestens 200 MBit/s im Download und 50 MBit/s im Upload gefordert werden, da ansonsten nicht ausgeschlossen werden kann, dass in absehbarer Zeit ein erneuter Ausbau des Netzes erforderlich wird. Entsprechend der bekannten anderen Infrastrukturmaßnahmen sollte die Erschließung bis zur Grundstücksgrenze gewährleistet werden.*
3. *Die Investition des Marktes Hösbach aufgrund der Wirtschaftlichkeitslücke wird bei einem Förderbetrag von 630.000 € auf 1.050.000 € gedeckelt. Bei Ablehnung Goldbachs zur kommunalen Zusammenarbeit wird die Investitionssumme bei einem Förderbetrag von 580.000 € auf 967.000 € gedeckelt. Die Förderung als Einnahme sowie die Investitionssumme sind im Haushalt 2016 ff. einzuplanen.*
4. *Den Markt Hösbach trifft unter Beachtung der Beschlussziffer 1 und 3 ein max. zahlungswirksamer Mittelabfluss in Höhe von 420.000 €. Bei Ablehnung Goldbachs 387.000 €.*
5. *Der Marktgemeinderat stimmt den indizierten Ausbaugebieten „Gewerbegebiet Feldkahl“, „Nördliches Tal“, „Schulpark an der Maas“ sowie „Gewerbegebiet Frohnradstraße/Zepelinstraße“ zu.*
6. *Übersteigt das Ergebnis der Ausschreibung die Deckelung (Beschlussziffer 3), behält sich der Marktgemeinderat die Aufhebung des Ausschreibungsergebnisses aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit vor. Die Ausschreibungsergebnisse und die Auftragsvergaben werden dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.*

Kontakt



Markt Hösbach

Hauptverwaltung - Geschäftsleitung

IT-Beauftragter, Innere Organisation, Öffentliche Einrichtungen

Rathausstraße 3

63768 Hösbach

Tel.: 06021 5003 - 410

Mobil 0151 52 42 11 92

moritz.sammer@hoesbach.bayern.de

egovernment@hoesbach.bayern.de

<http://www.hoesbach.de>

Markt Hösbach - Ein bevorzugter Ort zum Leben und Arbeiten!

BackUp - Übersicht Zahlen



60 %	Fördersatz auf die Wirtschaftlichkeitslücke der Maßnahme des Freistaates für die Breitbandinitiative
580.000 €	max. EURO-Förderbetrag der Wirtschaftlichkeitslücke <u>ohne</u> interkommunaler Zusammenarbeit
50.000 €	Erhöhung des max. Förderbetrages wenn interkommunal zusammengearbeitet wird.
630.000 €	max. EURO-Förderbetrag der Wirtschaftlichkeitslücke <u>mit</u> interkommunaler Zusammenarbeit
1.050.000 €	Gedeckelter Investitionsaufwand bei interkommunaler Zusammenarbeit: $((580.000 \text{ €} + 50.000 \text{ €}) / 60 \times 100)$
967.000 €	Gedeckelter Investitionsaufwand <u>ohne</u> interkommunaler Zusammenarbeit: $(580.000 \text{ €} / 60 \times 100)$
420.000 €	max. zahlungswirksamer Mittelabfluss auf den Haushalt 15/16/17 bei interkommunaler Zusammenarbeit $(1.050.000 \text{ €} - 630.000 \text{ €})$
387.000 €	max. zahlungswirksamer Mittelabfluss auf den Haushalt 15/16/17 <u>ohne</u> interkommunale Zusammenarbeit $(967.000 \text{ €} - 580.000 \text{ €})$